

**Bericht zur 3. Veranstaltung der Fachsektion Kunststoffe in der Geotechnik im Rahmen der 17. Informations- und Vortragsveranstaltung über Kunststoffe in der Geotechnik – FS-KGEO 2021
Donnerstag, 2.12.2021, 15:30-18:00 Uhr via Zoom**

Am 2. Dezember 2021 fand der dritte Teil der 17. Informations- und Vortragsveranstaltung „Kunststoffe in der Geotechnik“ (FS-KGEO) in der Zeit von 15:30 bis ca. 18:00 statt. Nachdem die ersten beiden Veranstaltungen auf gute Resonanz gestoßen waren und von den Teilnehmern dabei mehrfach der Wunsch geäußert wurde, eine weitere Vortragsreihe mit Praxisbezug durchzuführen, hatte sich die Fachsektionsleitung entschlossen, eine dritte Veranstaltung mit dem aktuellen Schwerpunkt Hochwasserschutz mit Geokunststoffen durchzuführen.

Die Veranstaltung wurde wieder über Zoom-Webinar abgehalten, das seitens der TU München bereitgestellt wurde. Die zugehörige Organisation oblag Herr Bräu, die Sitzungsleitung hatte Martin Ziegler übernommen. Für die Veranstaltung musste man sich vorab mit seiner Email-Adresse registrieren, wonach der Link zur Veranstaltung unmittelbar automatisch zugeschickt wurde. Dies war selbst während der Veranstaltung noch möglich, so dass auch Kurzzentschlossene noch teilnehmen konnten. Die Veranstaltung wurde auch dieses Mal von der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Teilnehmer, die die Fortbildungspunkte erwerben wollten, mussten zum Nachweis der aktiven Teilnahme während der Veranstaltung kurz eingeblendete Fragen beantworten.

Im Eröffnungsvortrag gab Norbert Wagner vom Industrieverband Geokunststoffe e.V., der kürzlich in Industrieverband Geobaustoffe e.V. (IVG) umbenannt wurde, einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Geokunststoffen bei der akuten Hochwasserbekämpfung, bei der Sanierung von Schäden nach einem eingetretenen Hochwasser und dem präventiven Einsatz zur Minderung der Folgen bei zukünftigen Hochwasserereignissen. Der vielbeachtete Vortrag von Prof. Bachmann beschäftigte sich mit der Vorhersagemöglichkeit extremer Hochwasserereignisse. Beeindruckend war dabei die Prognosegenauigkeit eines innerhalb weniger Tagen erstellten Simulationsmodells, mit dem die Auswirkungen des katastrophalen Hochwassers im Frühsommer dieses Jahres beschrieben werden konnten. Wegen kurzfristigem Ausfall des Referenten musste der Vortrag über Möglichkeiten der Vorhersage und Frühwarnung von alpinen Naturgefahren von Prof. Krautblatter leider kurzfristig aus dem Programm genommen werden. Der Vortrag von Simon Ebbert über erosions sichere Auskleidungen von Hochwasserentlastungsanlagen zeigte die vielfältigen Möglichkeiten auf, wie mit betongefüllten Matten aus Geokunststoffelementen unter anderem Dämme und Deiche wirkungsvoll gegen Erosion bei Überströmung gesichert werden können. Der letzte Vortrag zeigte die innovative Möglichkeit, auf einfache Weise an Ort und Stelle Geotextilschläuche mit Erdmaterial zu befüllen und damit direkt durch Übereinanderlegen mehrerer Schläuche vielseitig einsetzbare Dammbauwerke zu errichten.

Die Veranstaltung war bei 325 Anmeldungen in der Spitze mit rund 250 gleichzeitig anwesenden Teilnehmern sehr gut besucht und wurde durchweg auch sehr positiv bewertet. Sehr rege wurde die Möglichkeit genutzt, direkt im Anschluss an die Vorträge Fragen an die Referenten zu stellen, so dass letztlich trotz des ausgefallenen Vortrags die Veranstaltung erst kurz nach dem geplanten Ende um 18.00 endete.

Aufgrund der positiven Resonanz zum Format dieser Veranstaltung plant die Fachsektionsleitung, diese unabhängig von den hoffentlich bald wieder in Präsenz möglichen Fachsektionstagen auch zukünftig fortzusetzen.